

# Weshalb extra hinschreiben? Sieht doch jeder, dass die Blumen weg sind [...]

Autor(en): **Weingartner, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612191>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zürcher

(nach G. Bennli)

Glauben Sie, Zürcher zum Beispiel  
sei'n ein besonderer Schlag?  
Meinen Sie gar, es beweis' viel,  
wenn man in Bern sie nicht mag?

Wenn sie in Luzern niemand gern hat,  
wenn im Rätikon keiner sie schätzt,  
wenn man sie in Genf lieber fern hat  
und in Basel schlecht über sie schwätzt?

Sind sie Bernern zu wenig bedächtig?  
Sind sie Genfern zu dütsch-dominant?  
Sind sie insgesamt einfach zu mächtig?  
Sind sie ausserdem zu arrogant?

Wenn es so steht, wie ist es mit Ihnen?  
Sind sie bei Ihnen auch nicht beliebt?  
Und warum? – Weil sie so viel verdienen?  
Oder nur, weil es so viele gibt?

Dieter Höss

# Bergretter

Die Mönche von St. Bernhard,  
die arbeiten sehr gern hart,  
doch lieber geistiger Natur  
als für die Hundezüchtung nur.

Es wollen die Schlawiner  
los sein die Bernhardiner,  
doch nicht die Fässchen ebenfalls,  
die diese tragen um den Hals.

Denn erst mit diesen Fässchen  
sind sie gefund'nes Fresschen  
für jede Art Tourist,  
der Hundekäufer ist.

Der Inhalt («Schnäpschen» heisst er)  
erweckt die Lebensgeister.  
Denn strafbar ist ein Mässchen nicht,  
und zum Verdau'n ein Gläschen Pflicht.

Der Mönch in stillen Klausen  
vertreibt weltliche Flausen,  
sitzt brav auf dem Gesässchen drum,  
und nippt aus dem Gefässchen stumm.

Drum ist Gewissenssache,  
ob man die Zucht vermache,  
und gibt auch all die Fässchen her –  
dann wär'n die eig'nen Tässchen leer!

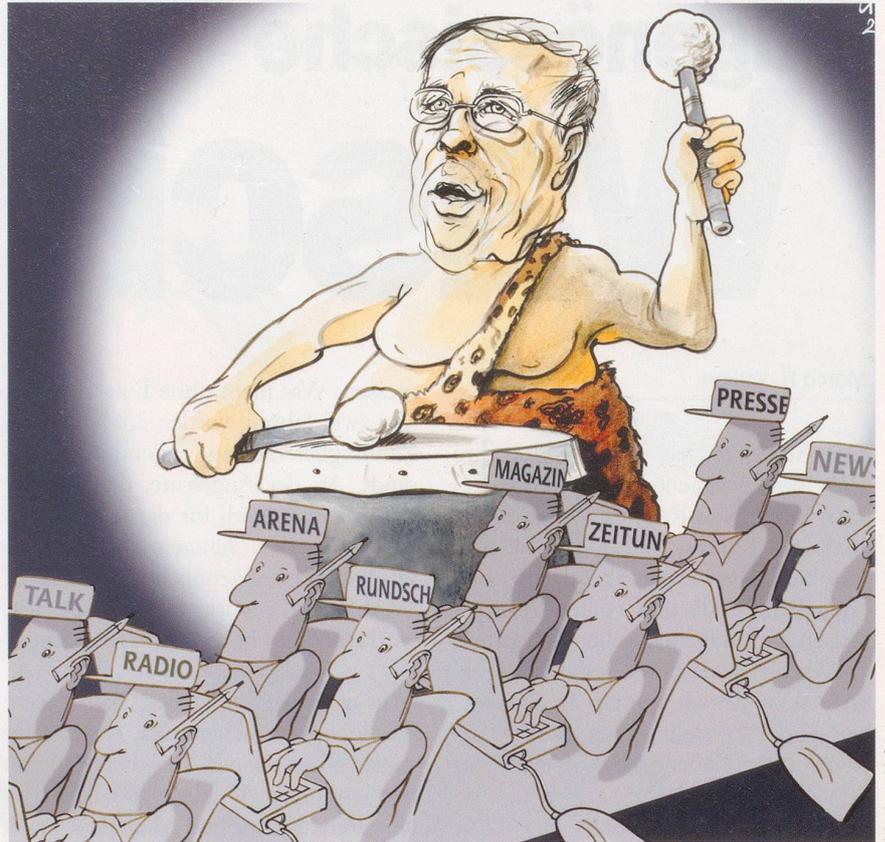
Ach, fänden sich doch Käufer ein,  
die dürften keine Säufer sein,  
zum Hundkauf sich bequemen,  
und Fässchen nicht zu nehmen.

haka

# Die Schweiz ...

... gehört zu den Geber-Ländern:  
Weltweit sind die Toiletten bestückt  
mit Geberit-WCs.

Wolf Buchinger



Markus Uffer



Weshalb extra hinschreiben? Sieht doch jeder, dass die Blumen weg sind.  
Und deshalb auch die Kirche leer ist.

Peter Weingartner